

LEKTIONSPLAN

2. Unterrichtssequenz Deutsch: Wir schreiben Rätsel! Zu *Die Sprachstarken 3*

Diese Lektionsplanung ist Teil einer Lektionsreihe, die exemplarisch den Aufbau und den Transfer von Schreibstrategien über die Primarstufe (vertikale Kohärenz) und die drei Sprachen hinweg (horizontale Kohärenz) illustriert.

Diese Lektionsplanung für die 3. Klasse im Fach Deutsch führt Formulierungsstrategien explizit ein. Die gleichen Formulierungsstrategien werden später im Englisch- und Französischunterricht in der 5. Klasse transferiert und dort angewendet.

	Deutsch/DaZ	Englisch	Französisch
5./6. Klasse			
3./4. Klasse			
1./2. Klasse			

Diagramm: Ein blauer Pfeil zeigt in der 3./4. Klasse von links nach rechts, was die horizontale Kohärenz (Transfer) von der Primarstufe zur Sekundarstufe darstellt. Ein blauer Pfeil zeigt in der 5./6. Klasse von rechts nach links, was die horizontale Kohärenz (Transfer) von der Sekundarstufe zur Primarstufe darstellt.

Fach: Deutsch

Zyklus: 2

Primarklasse: 3. Klasse

Dauer: 1 Lektion

LERNZIELE

VERBINDUNG ZUM LEHRPLAN 21

D.4.D Die Schülerinnen und Schüler können ihre Ideen und Gedanken in eine sinnvolle und verständliche Abfolge bringen. Sie können in einen Schreibfluss kommen und ihre Formulierungen auf ihr Schreibziel ausrichten.

- D.4.D.1.a Sie können ihren produktiven Wortschatz erweitern, indem sie die als Formulierungshilfen vorgegebenen Wörter und Wendungen für ihre Geschichten nutzen.

D.4.G Die Schülerinnen und Schüler können über ihren Schreibprozess und ihre Schreibprodukte nachdenken und deren Qualität einschätzen.

- D.4.G.1.a Sie können anhand von Leitfragen ihre Texte besprechen (z. B. einzelne Wörter, Sätze oder Gestaltungselemente zeigen, die ihnen besonders gefallen).

LERNZIELE

- Die Schüler und Schülerinnen können zu den Geschenken passende Adjektive sammeln und diese auf Klebezetteln notieren.
- Die Schüler und Schülerinnen können ein Rätsel zu einem Geschenk schreiben und dabei gesammelte Adjektive und Satzanfänge verwenden.

TEXTSORTE

Rätsel

SCHREIBPROZESS UND -STRATEGIEN

SCHREIBPROZESS:

Fokus: Formulieren

SCHREIBSTRATEGIEN

Fokus:

- B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern: Wörter, Begriffe, Wendungen, sprachliche Muster, Satzmuster zu einem Thema/einer Schreibidee sammeln (z. B. von AutorInnen, von Formulierungshilfen, Hör- und Lesetexten, Klebezetteln, Wort-Bild-Karten, Parallelwörtern, Wortkartei, Wörternetz, Lernspiel, Bildwörterbuch, elektronisches Wörterbuch, App)
- B3a: Texte formulieren: genrespezifische/textsortenspezifische Vorlagen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Sprache und Form nutzen (z. B. Erzählmuster, literarische Mustertexte, Modellsätze, Textanfänge, Schreibmodell)

MATERIALIEN

LEHRMITTEL:

- *Die Sprachstarken 3*, Arbeitsheft (AH) 3, S. 32-33

WEITERE ARBEITSBLÄTTER:

- Gegenstände beschreiben – Adjektive
- Eintrag ins Strategieheft

Die Kopiervorlagen finden sich am Ende dieses Dossiers.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Diese Unterrichtssequenz soll den Schülerinnen und Schülern bewusst machen, dass sie schon einige Strategien zum Formulieren eines Textes kennen. Sie sollen aber auch neue Strategien kennenlernen und diese anhand eines eigenen Textes in Form eines Rätsels ausprobieren. Durch das gezielte Anwenden der Formulierungsstrategien sollte es besser möglich sein, Gegenstände detailliert und klar zu beschreiben und das Rätsel so besser lösbar zu machen.

Während des eigentlichen Formulierungsprozesses ist die Präsenz der Lehrperson sehr wichtig. Sie sollte allen Schülern und Schülerinnen kurz über die Schulter blicken. Dabei stellt sie schnell fest, wo ein Hinweis angebracht oder eben nicht nötig ist. Viele jüngere Schüler und Schülerinnen schreiben bei einem motivierenden Schreibanlass gerne einfach drauflos, weil der Auftrag ihnen Spass macht. Deshalb ist gerade hier ein konkreter Hinweis auf die gemachten Vorübungen durch die Lehrperson wichtig und führt zu besseren Ergebnissen.

Vorarbeit:

Die Sprachstarken 3: Sag's mit einem Brief: Schülerbuch (SB) S. 24/25, Arbeitsheft (AH) S. 27-31

- Die Sequenz ist in die Einheit "Sag's mit einem Brief" (*Die Sprachstarken 3*) eingebettet. Im Schülerbuch (SB) auf S. 24/25 lernen die Schüler und Schülerinnen die Geschichte kennen, auf der die Sequenz aufbaut. Die Zwillinge Nico und Alessia haben Geburtstag und begeben sich auf eine Briefjagd, um ihre Geschenke zu finden.
- Im Arbeitsheft (AH) auf S. 27 geht die Geschichte weiter und die Schüler und Schülerinnen lösen Aufgaben zur Geschichte. Auf dieser Seite werden zum Schluss unterschiedliche Aufträge für die Mädchen und die Knaben formuliert: Die eine Gruppe bearbeitet AH S. 28-29 und die andere S. 30-31, um herauszufinden, wo sich die Geschenke von Nico und Alessia befinden. Es bestehen selbstverständlich auch andere Möglichkeiten der Gruppeneinteilung beziehungsweise könnten die Schülerinnen und Schüler auch selbst wählen, welche Seiten sie gerne bearbeiten wollen.



Deutsch Englisch Französisch

Sprachenübergreifende
Schreibstrategieförderung

Zeit	Material	Sozialform	Ablauf	Schreibprozess / Schreibstrategien Didaktisch-methodischer Kommentar
5'	AH S. 32	Plenum	<p>LP: <i>Nico fand einen Zettel mit einem Hinweis auf dem Fussballplatz und Alessia auf dem Ponyhof... Habt ihr herausgefunden, wohin die beiden als nächstes gehen?</i> Die SuS teilen ihre Ideen mit.</p> <p>LP: <i>Schauen wir, wer Recht hatte!</i> LP liest den Geschichtenteil im AH S. 32 vor.</p> <p>LP: <i>Das Geburtstagsfest findet bei den Grosseltern statt!</i> <i>Was gehört denn zu einem Geburtstagsfest? (viele Geschenke!)</i></p>	Aktivierung des Vorwissens, Ideen sammeln
10'	Geschenke unter einer Decke (ähnliche wie im AH S. 32)	Plenum	<p>In der Mitte des Kreises liegen Geschenke (vgl. Bild AH S. 32) unter einer Decke. LP nimmt die Decke weg. Die SuS schauen sich die Geschenke an.</p> <p>LP: <i>Welche Geschenke erhalten die beiden?</i> Die SuS sagen, was sie sehen.</p> <p>LP: <i>Ihr werdet nachher Rätsel zu den Geschenken schreiben und die anderen Kinder müssen herausfinden, welches Geschenk ihr beschrieben habt. Wir werden zwei Strategien benutzen, die euch beim Schreiben des Rätsels helfen werden. Was denkt ihr, was eine Schreibstrategie ist?</i></p>	Einführung Textsorte/ Schreibstrategie

		<p>Die LP führt mit den Kindern ein Gespräch darüber, was Schreibstrategien sind und geht auf Strategien ein, die von den SuS genannt werden.</p> <p>LP: <i>Um ein Geschenk-Rätsel zu schreiben, müssen wir beschreiben können, wie das Geschenk aussieht. Was könnte uns als Vorbereitungsstrategie helfen, bevor wir die Rätsel schreiben?</i></p> <p>LP führt die SuS zur Idee, dass Adjektive gesammelt werden, mit denen nachher Sätze gebildet werden.</p> <p>LP: <i>Vor dem Schreiben Wörter zu sammeln, die wir dann beim Schreiben gebrauchen können, ist eine hilfreiche Schreibstrategie, die uns später beim Schreiben des Rätsels hilft!</i></p> <p><i>Sammeln wir Adjektive, die zu den Geschenken passen! Schauen wir uns die Geschenke ganz gut an: Wie sehen sie aus?</i></p> <p>LP macht evtl. ein Beispiel. Die Adjektive werden auf Klebezetteln gesammelt und neben die Geschenke geklebt.</p> <p>Als Hilfe hängen Adjektivposter / Bilderwörterbuchseiten mit Adjektiven an der WT, sodass die Kinder auf den Postern nach geeigneten Adjektiven suchen können, die auf die Klebezettel geschrieben werden können.</p>	<p>Einführung der Schreibstrategie</p> <p>→ Strategie:</p> <p>B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern</p> <p>B3a: Texte formulieren: genrespezifische/textsortenspezifische Vorlagen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Sprache und Form nutzen</p>
--	--	--	---

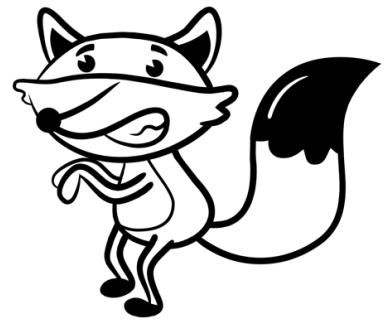
5'	Rätsel zu einem Geschenk WT WT A5-Papier Rätselbox	Plenum	<p>Die Lehrperson liest ein Rätsel vor, welches zu einem der Geschenke passt: <i>Mein Geschenk ist Es hat Es ist Damit kann man Was ist es?</i> (vgl. Rätselbeispiel im AH S. 32)</p> <p>Die Satzanfänge stehen an der Wandtafel. Die SuS raten.</p> <p>LP: <i>Schreibt nun selbst so ein Rätsel und legt es dann in die Rätselbox! Nachher muss ein anderes Kind erraten, welches Geschenk es ist.</i></p> <p><i>Wir haben vorher Adjektive gesammelt. Was könnte euch sonst noch helfen, das eigene Rätsel zu schreiben? ... Genau! Die Satzanfänge an der WT!</i></p> <p><i>Vor dem Schreiben Wörter zu sammeln, die wir dann beim Schreiben gebrauchen können und während des Schreibens Satzanfänge zu gebrauchen, das sind beides hilfreiche Schreibstrategien!</i></p> <p><i>Habt ihr diese Strategien schon mal angewendet, im Deutschunterricht oder im Englischunterricht?</i></p> <p>LP verteilt A5-Blätter, auf die die Rätsel geschrieben werden.</p>	<p>Modellierung</p> <p>→ Strategie: B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern</p> <p>Einführung der Schreibstrategie</p> <p>→ Strategie: B3a: Texte formulieren: genrespezifische/textsortenspezifische Vorlagen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Sprache und Form nutzen</p>
15'	A5-Papier Rätselbox Geschenke	EA	<p>SuS schreiben Rätsel mithilfe der Adjektive und der Satzanfänge und legen sie in die Rätselbox.</p> <p>Die SuS können während des Schreibens aufstehen und zu den Geschenken gehen, um die Adjektive zu lesen, die sie für ihr Geschenk brauchen können.</p> <p>Wer mit einem Rätsel fertig ist, schreibt ein zweites und legt es in die Rätselbox.</p>	<p>Entwurf schreiben</p> <p>Beim Herumgehen merkt die LP schnell, wo sie einen Hinweis zu den Satzanfängen oder zu den gesammelten Adjektiven geben sollte. So werden die Rätsel aussagekräftiger.</p>

10'	Rätselbox Rätsel	Plenum	Die Klasse trifft sich mit der Rätselbox im Kreis. Ein Kind beginnt, zieht ein Rätsel aus der Rätselbox und liest es vor. Die Kinder raten, welches Geschenk beschrieben ist. Das Kind, das das Geschenk erraten hat, kann das nächste Rätsel vorlesen.	
5'		Plenum	<p>Reflexion:</p> <p>LP: <i>Was hat euch beim Schreiben der Rätsel geholfen? (Adjektive sammeln und aufschreiben, vorgelesenes Beispiel, Satzanfänge an der WT).</i></p> <p><i>Zuerst Wörter zu sammeln und Satzanfänge zu gebrauchen, helfen uns beim Schreiben eines Textes! Das sind hilfreiche Strategien, um einen Text gut schreiben zu können.</i></p> <p><i>Könnten wir diese Strategien auch in einer anderen Sprache, zum Beispiel im Englischunterricht anwenden? Wie?</i></p> <p>LP spricht mit den SuS über die Übertragbarkeit der Strategien in andere Sprachen.</p>	Reflexion, Auswertung
10'	Strategieheft, AB "Eintrag ins Strategieheft"	EA	Evtl. erfolgt hier ein Eintrag ins Strategieheft anhand der vier Fragen und den vereinfachten Strategien vom Anfang: SuS sollen die Strategien, die sie fürs Schreiben dieses Textes verwendet haben, in ihr Heft kleben, und diese Strategien anhand der vier Fragen reflektieren. Es können auch einfach die angewandten Strategien eingeklebt werden.	Reflexion, Auswertung



Kopiervorlagen:

- Gegenstände beschreiben - Adjektive
- Eintrag ins Strategieheft



Gegenstände beschreiben – Adjektive

Form:

dreieckig, oval, sternförmig, röhrenförmig, rechteckig, quadratisch, sechs-/achteckig, rund, pyramidenförmig, spitz, schmal, breit, halbrund, stachelförmig, kantig, krumm, gebogen, länglich, ...

Grösse:

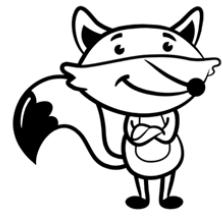
klein, riesig, winzig, gross, riesengross, winzig klein, niedrig, hoch, breit, schmal, dünn, ...

Farbe:

silbergrau, orangenrot, grasgrün, rosarot, schneeweiss, zitronengelb, sonnengelb, feuerrot, blattgrün, himmelblau, giftgrün, stahlgrau, silbrig, goldig, bronzefarben, kastanienbraun, türkis, eierschalengelb, beige, ...

Wie fühlt sich der Gegenstand an?

glatt, spitzig, rau, stachelig, weich, flauschig, hart, samtig, leicht, warm, kalt, klebrig, ledrig, stumpf, gewellt, kuschelig, rutschig, trocken, ...



Eintrag ins Strategieheft

Schneide die Box mit den Fragen aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Beantworte die Fragen.

Reflexionsfragen:

1. Was hast du geschrieben?
2. Welche Strategie(n) hast du beim Formulieren angewendet?
3. Gibt es etwas, das dir besonders gut gelungen ist?
4. Was würdest du das nächste Mal anders machen?

Schneide die Strategien aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Formulieren:

Benutze vor dem Schreiben gesammelte passende Wörter (Adjektive) zum Schreiben.

Formulieren:

Benutze Satzanfänge oder ein Beispiel beim Schreiben deines Textes.

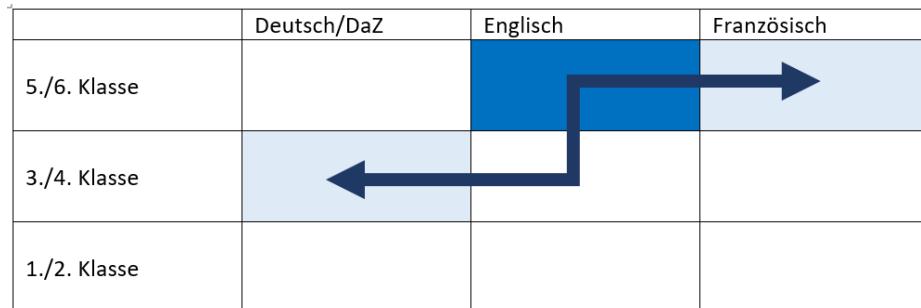
LEKTIONSPLAN

2. Unterrichtssequenz Englisch: *Let's write riddles!*

Zu *Double Decker 3*

Diese Lektionsplanung ist Teil einer Lektionsreihe, die exemplarisch den Aufbau und den Transfer von Schreibstrategien über die gesamte Primarstufe (vertikale Kohärenz) und die drei Sprachen hinweg (horizontale Kohärenz) illustriert.

Diese Lektionsplanung für die 5. Klasse im Fach Englisch transferiert Formulierungsstrategien explizit und wendet diese an. Die gleichen Formulierungsstrategien wurden bereits im Deutschunterricht der 3. Klasse eingeführt. In der 5. Klasse werden sie zusätzlich auch im Französischunterricht für erste Textproduktionen angewendet.



Fach: Englisch

Zyklus: 2

Primarklasse: 5. Klasse

Dauer: 1 Lektion

LERNZIELE

VERBINDUNG ZUM LEHRPLAN 21

FS1E.4.A Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Texte verfassen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, im schriftlichen Kontakt mit Englisch sprechenden Personen).

- FS1E.4.A.1.b Sie können mit einfachen Worten Informationen über sich selbst oder vertraute Personen und Sachverhalte verfassen (z. B. Familie, Zimmer, Hobby).

FS1E.4.B Die Schülerinnen und Schüler können Strategien zur Schreibunterstützung einsetzen und reflektieren. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.

- FS1E.4.B.1.a Sie können unter Anleitung bekannte Schreibstrategien aus Deutsch und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z. B. Wörter aus Vorlage neu kombinieren, fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus anderen Sprachen ersetzen).
- FS1E.4.B.1.a Sie können unter Anleitung mitteilen, welche Schreibstrategien hilfreich sind.
- FS1E.4.B.1.b Sie können Schreibstrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen (z. B. Modellsätze verwenden, Wortlisten und Bilderwörterbuch nutzen, Merktechniken, Eselsbrücken).

LERNZIELE

- Die Schüler und Schülerinnen können passende Adjektive zu Tieren sammeln.
- Die Schüler und Schülerinnen können mithilfe von Adjektiven und Satzanfängen ein Tier in Form eines Rätsels beschreiben.
- Die Schüler und Schülerinnen können Schreibstrategien, die sie aus dem Deutschen kennen, ins Englische transferieren, anwenden und reflektieren.

TEXTSORTE

Tierbeschreibung

SCHREIBPROZESS UND -STRATEGIEN

SCHREIBPROZESS:

Fokus: Formulieren

SCHREIBSTRATEGIEN

Fokus:

- B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern: Wörter, Begriffe, Wendungen, sprachliche Muster, Satzmuster zu einem Thema/einer Schreibidee sammeln (z. B. von AutorInnen, von Formulierungshilfen, Hör- und Lesetexten, Klebezetteln, Wort-Bild-Karten, Parallelwörtern, Wortkartei, Wörternetz, Lernspiel, Bildwörterbuch, elektronisches Wörterbuch, App)
- B3a: Texte formulieren: genrespezifische/textsortenspezifische Vorlagen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Sprache und Form nutzen (z. B. Erzählmuster, literarische Mustertexte, Modellsätze, Textanfänge, Schreibmodell)

MATERIALIEN

LEHRMITTEL:

- *Double Decker 3, Pupils Book (PB), S. 9*

WEITERE ARBEITSBLÄTTER:

- Eintrag ins Strategieheft

Die Kopiervorlagen finden sich am Ende dieses Dossiers.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Diese Unterrichtssequenz soll den Schülerinnen und Schülern bewusst machen, dass sie schon einige Strategien zum Formulieren eines Textes kennen. Sie sollen aber auch neue Strategien kennenlernen und diese anhand eines eigenen Textes in Form einer Tierbeschreibung ausprobieren. Durch das gezielte Anwenden der Formulierungsstrategien soll es besser möglich sein, die Tiere detailliert und klar zu beschreiben.

Während des eigentlichen Formulierungsprozesses ist die Präsenz der Lehrperson sehr wichtig. Sie soll allen Schülern und Schülerinnen kurz über die Schulter blicken. Dabei stellt sie schnell fest, wo ein Hinweis angebracht oder nicht nötig ist. So kann es sein, dass einige Schüler und Schülerinnen nochmals speziell auf die Schreibstrategien, d.h. auf die Nutzung der Satzanfänge, der gesammelten Adjektive oder das Verwenden der Komparativform hingewiesen werden müssen.

Vorarbeit:

Double Decker 3: Unit 1, Pupil's Book S. 3-8; Activity Book S. 2-7, Pupil's Book S. 9, Nr. 1-2

- Die S. 9 im *Pupil's Book*, auf die sich diese Sequenz bezieht, ist in die Unit 1 eingebettet. Die Lehrperson hat die vorherigen Seiten der Reihe nach, wie im *Teacher's Book* angegeben, behandelt. Die Schüler und Schülerinnen haben im Verlauf der Arbeit an der Unit neue Tiere kennengelernt und Tiere, die sie schon kannten, wiederholt. Auch die Adjektive, die sich auf S. 9 befinden und die weiteren Adjektive des Lernwortschatzes der Unit, sind den SuS bekannt.
- Die Aufgaben 1-2 auf S. 9 wurden als Letztes mit den Schülern und Schülerinnen gemacht. Sie wissen, wann für die Komparativform eines Adjektivs die Endung “-er” und “than” verwendet wird und wann “more/less” und “than”.



Deutsch Englisch Französisch
Sprachenübergreifende
Schreibstrategieförderung

Zeit	Material	Sozialform	Ablauf	Schreibprozess / Schreibstrategien
10'	Bilder von Tieren auf A4-Blättern iPads	Plenum	Im Schulzimmer liegen verschiedene Bilder von wilden Tieren. Die SuS gehen herum und sammeln passende Adjektive. Diese notieren sie direkt auf das Blatt. LP geht auch herum und ergänzt schwierigere Adjektive (speziell auch die Adjektive aus dem Lernwortschatz der Unit). Es liegen iPads bereit, falls die SuS nach der Übersetzung eines Adjektivs suchen möchten.	Aktivierung des Vorwissens, Ideen sammeln → Strategie: B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern
2'		Plenum	LP modelliert eine Tierbeschreibung und liest diese vor. SuS raten, um welches Tier es sich handelt (=ostrich). <i>My animal has got long legs. It is faster than a camel. It is bigger than a goat. It is less dangerous than a spider. It has got wings, but it can't fly. What is it?</i>	Einführung Textsorte, Modellierung Beispiel wählen, das zur Klasse und ihren Interessen passt.
5'	Tierbilder mit Adjektiven, PB S. 9, WT (Hilfestellungen notiert)	Plenum	Diskussion über die anzuwendenden Strategien: <i>LP : I have described an animal as an example. You will now do the same. What could help you in your writing?</i> <i>Maybe you used this strategy already in French or German classes?</i>	Einführung der Schreibstrategie → Strategien: B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern (Die Adjektivlisten von vorhin nutzen) B3a: Texte formulieren: genrespezifische/textsortenspezifische Vorlagen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Sprache und Form nutzen

			<p>Die LP geht auf die genannten Strategien ein und hebt insbesondere die folgenden Strategien hervor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern (die Adjektivlisten von vorhin benutzen) • Modell/Beispiel als Vorlage benutzen (Satzbausteine im PB nutzen (S. 9) oder auch das von der LP gemachte Tierbeispiel) 	(Adjektive und Satzanfänge im PB nutzen (S. 9) und zusätzliche Satzanfänge an der WT: <i>It can ... It can't ...</i>)
10'	Tierbilder mit Adjektiven, PB S. 9, WT, Notizheft	EA	<p>Die SuS wählen ein Bild mit einem Tier und den Adjektiven und beschreiben dieses Tier schriftlich. Der Fokus liegt auf neu gelernten und altbekannten Adjektiven. Es können sowohl Grundformen als auch Komparativformen eingesetzt werden. Bei den Komparativformen müssen die SuS beachten, dass sie z. T. andere Adjektive verwenden müssen, je nach Tier, mit dem sie ihr Tier vergleichen.</p> <p>Die schnelleren SuS können ein zweites Bild nehmen und damit einen zweiten Text schreiben. So wird das Raten nachher noch spannender.</p>	<p>Entwurf schreiben</p> <p>Beim Herumgehen merkt die LP schnell, wo sie einen Hinweis zu den Satzanfängen oder den verschiedenen Adjektivformen geben sollte.</p>
10'	Tierbilder an WT als Hilfe	Plenum, Kugellager	<p>Blätter mit Tieren einsammeln und an WT heften. Kugellager: Die SuS lesen ihre Beschreibung einander im Kugellager vor. Die/Der andere rät, um welches Tier es sich handelt. Der Kreis bewegt sich (Kugellager). Mit dem letzten Partner besprechen sie zusätzlich die Rechtschreibung: Findet man beim Partner den einen oder anderen Rechtschreibfehler?</p>	<p>Variante in Halbklassen oder kleineren Klassen: Alle dürfen ihren Text vorlesen und die anderen können raten.</p>

10'	Strategieheft, AB "Eintrag ins Strategieheft"	EA	Die SuS erhalten das AB "Eintrag ins Strategieheft" und verschriftlichen damit ihre erfahrenen Strategien.	Reflexion, Auswertung Die SuS machen sich Gedanken über ihren eigenen Schreibprozess und verschriftlichen diese Gedanken.
5'	Strategieheft, AB "Eintrag ins Strategieheft"	Plenum	<p>Reflexion: <i>LP: Was hat euch beim Schreiben der Tierrätsel geholfen? (Adjektive sammeln und aufschreiben, vorgelesenes Beispiel, Satzanfänge an der WT). Zuerst Wörter zu sammeln und Satzanfänge zu gebrauchen, helfen uns beim Schreiben eines Textes! Das sind hilfreiche Strategien, um einen Text gut schreiben zu können.</i></p> <p><i>Könnten wir diese Strategien auch in einer anderen Sprache, zum Beispiel im Deutsch- oder Französischunterricht anwenden? Wie?</i></p> <p>LP spricht mit den SuS über die Übertragbarkeit der Strategien in andere Sprachen.</p>	Reflexion, Auswertung Durch die gemeinsame Diskussion werden die Strategien nochmal explizit gemacht und die Erfahrungen miteinander verglichen. Das explizite Erwähnen der Übertragbarkeit in andere Sprachen ist hier sehr wichtig, weil die SuS in der Einzelarbeit wahrscheinlich noch nicht darauf gekommen sind.
20'	Blätter, PC	EA/HA	<p><i>Als HA oder in der nächsten Lektion gestalten die SuS die Reinschrift der Texte. Sie können wählen, ob sie die Reinschrift auf dem PC machen oder ob sie das Bild der Tiere mitnehmen, ausschneiden und dann auf ein sauberes Blatt die Reinschrift schreiben. Sie können auch ein Tier zu ihrem geschriebenen Text zeichnen.</i></p>	Weiterführung <i>Die Tierbeschreibungen werden im Schulzimmer oder Gang aufgehängt.</i>



Kopiervorlage

- Eintrag ins Strategieheft



Eintrag ins Strategieheft

Schneide die Box mit den Fragen aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Beantworte die Fragen.

Reflexionsfragen:

1. Was hast du geschrieben? Um welche Textsorte handelt es sich?
2. Was sind typische Eigenschaften dieser Textsorte?
3. Welche Strategie(n) hast du beim Formulieren angewendet?
4. Gibt es etwas, das dir besonders gut gelungen ist?
5. Was würdest du das nächste Mal anders machen?

Schneide die Strategien aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Formulieren:

Benutze eine Vorlage oder Satzanfänge (Sentence starters im PB p.9) beim Schreiben.

Formulieren:

Benutze vor dem Schreiben gesammelte passende Wörter (Adjektivliste) beim Schreiben.

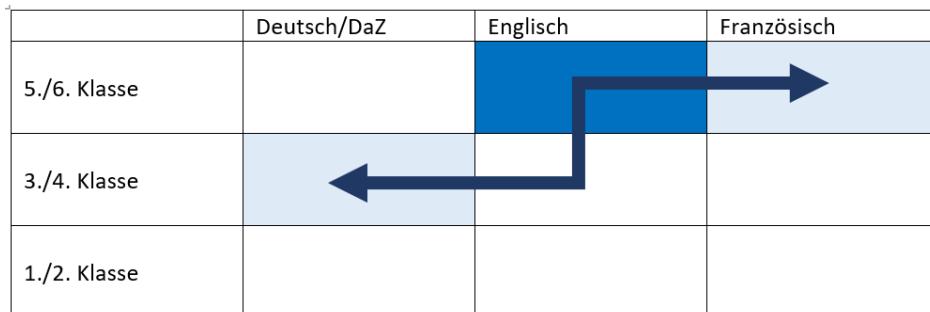
LEKTIONSPLAN

2. Unterrichtssequenz Englisch: *Who is it?*

Zu *Young World 3*

Diese Lektionsplanung ist Teil einer Lektionsreihe, die exemplarisch den Aufbau und den Transfer von Schreibstrategien über die gesamte Primarstufe (vertikale Kohärenz) und den drei Sprachen hinweg (horizontale Kohärenz) illustriert.

Diese Lektionsplanung für die 5. Klasse im Fach Englisch transferiert Formulierungsstrategien explizit und wendet diese an. Die gleichen Formulierungsstrategien wurden bereits im Deutschunterricht in der 3. Klasse eingeführt. In der 5. Klasse werden sie zusätzlich auch im Französischunterricht für erste Textproduktionen angewendet.



Fach: Englisch

Zyklus: 2

Primarklasse: 5. Klasse

Dauer: 1 Lektion

LERNZIELE

VERBINDUNG ZUM LEHRPLAN 21

FS1E.4.A Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Texte verfassen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, im schriftlichen Kontakt mit Englisch sprechenden Personen).

- FS1E.4.A.1.b Sie können mit einfachen Worten Informationen über sich selbst oder vertraute Personen und Sachverhalte verfassen (z. B. Familie, Zimmer, Hobby).

FS1E.4.B Die Schülerinnen und Schüler können Strategien zur Schreibunterstützung einsetzen und reflektieren. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.

- FS1E.4.B.1.a Sie können unter Anleitung bekannte Schreibstrategien aus Deutsch und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z. B. Wörter aus Vorlage neu kombinieren, fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus anderen Sprachen ersetzen).
- FS1E.4.B.1.a Sie können unter Anleitung mitteilen, welche Schreibstrategien hilfreich sind.
- FS1E.4.B.1.b Sie können Schreibstrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen (z. B. Modellsätze verwenden, Wortlisten und Bilderwörterbuch nutzen, Merktechniken, Eselsbrücken).

LERNZIELE

- Die Schüler und Schülerinnen können passende Adjektive zu Personen sammeln.
- Die Schüler und Schülerinnen können mithilfe von Adjektiven und Satzanfängen eine Person in Form eines Rätsels beschreiben.
- Die Schüler und Schülerinnen können Schreibstrategien, die sie aus dem Deutschen oder aus dem Französischen kennen, ins Englische transferieren, anwenden und reflektieren.

TEXTSORTE

Rätsel, Personenbeschreibung

SCHREIBPROZESS UND -STRATEGIEN

SCHREIBPROZESS:

Fokus: Formulieren

SCHREIBSTRATEGIEN

Fokus:

- B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern: Wörter, Begriffe, Wendungen, sprachliche Muster, Satzmuster zu einem Thema/einer Schreibidee sammeln (z. B. von AutorInnen, von Formulierungshilfen, Hör- und Lesetexten, Klebezetteln, Wort-Bild-Karten, Parallelwörtern, Wortkartei, Wörternetz, Lernspiel, Bildwörterbuch, elektronisches Wörterbuch, App)
- B3a: Texte formulieren: genrespezifische/textsortenspezifische Vorlagen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Sprache und Form nutzen (z. B. Erzählmuster, literarische Mustertexte, Modellsätze, Textanfänge, Schreibmodell)

MATERIALIEN

LEHRMITTEL:

- *Young World 3, Pupils Book (PB), S. 18*

WEITERE ARBEITSBLÄTTER:

- Eintrag ins Strategieheft

Die Kopiervorlagen finden sich am Ende dieses Dossiers.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Diese Unterrichtssequenz soll den Schülerinnen und Schülern bewusst machen, dass sie bereits einige Strategien zum Formulieren eines Textes kennen, u.a. aus dem Deutschunterricht. Sie sollen aber auch neue Strategien kennenlernen und diese anhand eines eigenen Textes in Form einer Personenbeschreibung ausprobieren. Durch das gezielte Anwenden der Formulierungsstrategien soll es besser möglich sein, Personen detailliert und klar zu beschreiben.

Während des eigentlichen Formulierungsprozesses ist die Präsenz der Lehrperson sehr wichtig. Sie soll allen Schülern und Schülerinnen kurz über die Schulter blicken. Dabei stellt sie schnell fest, wo ein Hinweis angebracht oder nicht nötig ist. Viele Schüler und Schülerinnen beschreiben nur die Äußerlichkeiten des Prominenten und müssen nochmals speziell auf die Verwendung der Schreibstrategien, d. h. der Satzanfänge oder der gesammelten Adjektive hingewiesen werden. Dank dieser Hinweise werden die Texte schnell besser und es kann sichergestellt werden, dass auch Charaktereigenschaften genannt werden.

Die Lehrperson sollte sich bewusst sein, dass die Sequenz in Französisch (Dis donc! 5) sehr ähnlich zu dieser Sequenz ist. Einerseits ist das ressourcensparend, denn man kann Vergleiche direkt anbringen. Bei den Diskussionen über Strategien ist es zeitsparend, da die Schülerinnen und Schüler es noch in Erinnerung haben. Andererseits kann sich bei den Schülern und Schülerinnen durch das sehr ähnliche Aufgabenformat auch Langeweile einstellen. Die Lehrperson sollte sorgfältig abwägen, wie zeitnah sie die beiden Sequenzen in der gleichen Klasse durchführen oder ob sie eine der unten aufgeführten Varianten einsetzen möchte.

Varianten:

- Die Schüler und Schülerinnen beschreiben dieselbe Person in zwei verschiedenen Sprachen. Das Zusammensuchen der Informationen müsste hier nur einmal erfolgen.
- Die eine Hälfte der Schüler und Schülerinnen beschreibt eine Person auf Englisch, die andere Hälfte auf Französisch. Die Zuteilung kann durch Zufall geschehen oder bewusst gesteuert werden. Eventuell können die Schüler und Schülerinnen auch wählen, in welcher Sprache sie die Beschreibung machen wollen.

Vorarbeit:

- *Young World 3: Pupils Book* S. 18/9-10: Die Schüler und Schülerinnen haben die verschiedenen Personen beschrieben und dabei den passenden Wortschatz angewendet.
- Die Schüler und Schülerinnen kennen die Adjektive auf S. 18 und den Wortschatz dieser Unit.



Deutsch Englisch Französisch

Sprachenübergreifende
Schreibstrategieförderung

Zeit	Material	Sozialform	Ablauf	Schreibprozess / Schreibstrategien
10'	Bilder von Prominenten, auf A4-Blättern Wörterbücher	Plenum	Im Schulzimmer liegen verschiedene Bilder von Prominenten (Sportstars, Musiker, Youtuber, etc.). Die SuS gehen herum und sammeln passende Adjektive. Diese notieren sie direkt auf das Blatt. LP geht auch herum und ergänzt schwierigere Adjektive (insbesondere auch die Adjektive aus dem Lernwortschatz der Unit). Wörterbücher oder ipads liegen bereit, falls die SuS nach der Übersetzung eines Adjektivs suchen möchten.	Aktivierung des Vorwissens, Ideen sammeln → Strategie: B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern
2'		Plenum	LP modelliert die Beschreibung einer prominenten Person und liest sie vor. SuS raten, um welche Person es sich handelt (=Roger Federer). <i>I think he is optimistic and helpful. I am sure he is cool and a tough sportsman. To me he looks brave and very friendly. Perhaps he is adventurous. Who is it?</i>	Einführung Textsorte, Modellierung Beispiel wählen, das zur Klasse und deren Interessen passt.

5'	PB S. 18	Plenum	<p>Diskussion über die anzuwendenden Strategien: <i>LP: I have described a prominent person as an example. You will now do the same. What could help you in your writing?</i> <i>Maybe you used this strategy already in French or German classes?</i></p> <p>Die LP geht auf die genannten Strategien ein und hebt insbesondere die folgenden Strategien hervor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern (die Adjektivlisten von vorhin benutzen) • Modell/Beispiel als Vorlage benutzen (Satzanfänge im PB nutzen (S. 18) oder auch das von der LP gemachte Beispiel von vorhin über Roger Federer) 	<p>Einführung der Schreibstrategie</p> <p>→ Strategien:</p> <p>B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern (Die Adjektivlisten von vorhin nutzen)</p> <p>B3a: Texte formulieren: genrespezifische/textsortenspezifische Vorlagen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Sprache und Form nutzen (Satzanfänge im PB nutzen (S.18) oder an WT: I think he/she is... I am sure he/she is.../ To me she/he looks ... / Perhaps she/he is...I am sure, he/she isn't... I think he/she isn't... To me she/he doesn't look...)</p>
10'	Evtl. PB S. 18 Bilder mit Prominenten, Notizheft	EA	<p>Die SuS wählen ein Bild mit einem Prominenten und den Adjektiven und beschreiben diese Person möglichst genau schriftlich. Der Fokus sollte auf den gelernten Adjektiven und nicht (nur) auf dem Aussehen liegen.</p> <p>Die schnelleren SuS können ein zweites Portrait nehmen und damit einen zweiten Text schreiben. So wird das Raten nachher noch spannender.</p>	<p>Entwurf schreiben</p> <p>Beim Herumgehen merkt die LP schnell, wo sie einen Hinweis zu den Satzanfängen im Buch oder zu den gelernten Adjektiven geben sollte.</p>
10'	Blätter wieder an WT als Hilfe	Plenum, Kugellager	<p>Blätter mit Prominenten einsammeln und an WT heften. Kugellager: Die SuS lesen ihre Beschreibung einander im Kugellager vor. Die/Der andere rät, um welche Person es sich handelt. Der Kreis bewegt sich (Kugellager). Mit dem letzten Partner besprechen sie zusätzlich die Rechtschreibung: Findet man beim Partner den einen oder anderen Rechtschreibfehler?</p>	<p>Variante in Halbklassen oder kleineren Klassen: Alle dürfen ihren Text vorlesen und die anderen können raten.</p>

10'	Strategieheft, AB "Eintrag ins Strategieheft"	EA	Die SuS erhalten das AB "Eintrag ins Strategieheft" und verschriftlichen damit ihre erfahrenen Strategien.	Reflexion: Die SuS machen sich Gedanken über ihren eigenen Schreibprozess und verschriftlichen diese Gedanken.
5'	Strategieheft, AB "Eintrag ins Strategieheft"	Plenum	<p>Reflexion: <i>LP: Was hat euch beim Schreiben der Rätsel geholfen? (Adjektive sammeln und aufschreiben, vorgelesenes Beispiel, Satzanfänge an der WT).</i> <i>Zuerst Wörter zu sammeln und Satzanfänge zu gebrauchen, helfen uns beim Schreiben eines Textes! Das sind hilfreiche Strategien, um einen Text gut schreiben zu können.</i> <i>Könnten wir diese Strategien auch in einer anderen Sprache, zum Beispiel im Deutsch- oder Französischunterricht anwenden? Wie?</i></p> <p>LP spricht mit den SuS über die Übertragbarkeit der Strategien in andere Sprachen.</p>	Reflexion, Auswertung Durch die gemeinsame Diskussion werden die Strategien nochmal explizit gemacht und die Erfahrungen miteinander verglichen. Das explizite Erwähnen der Übertragbarkeit in andere Sprachen ist hier sehr wichtig, weil die SuS in der Einzelarbeit wahrscheinlich noch nicht darauf gekommen sind.
20'	Blätter/PC	EA/HA	<p><i>Als HA oder in der nächsten Lektion gestalten die SuS die Reinschrift der Texte. Sie können wählen, ob sie die Reinschrift auf dem PC machen oder ob sie das Bild der Persönlichkeit mitnehmen, ausschneiden und dann auf ein sauberes Blatt die Reinschrift schreiben.</i></p>	Weiterführung <i>Die Personenbeschreibungen werden im Schulzimmer oder Gang aufgehängt.</i>



Kopiervorlage:

- Eintrag ins Strategieheft



Eintrag ins Strategieheft

Schneide die Box mit den Fragen aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Beantworte die Fragen.

Reflexionsfragen:

1. Was hast du geschrieben? Um welche Textsorte handelt es sich?
2. Was sind typische Eigenschaften dieser Textsorte?
3. Welche Strategie(n) hast du beim Formulieren angewendet?
4. Gibt es etwas, das dir besonders gut gelungen ist?
5. Was würdest du das nächste Mal anders machen?

Schneide die Strategien aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Formulieren:

Benutze eine Vorlage oder Satzanfänge (Sentence starters im PB p.18) beim Schreiben.

Formulieren:

Benutze vor dem Schreiben gesammelte passende Wörter (Adjektivliste) beim Schreiben.

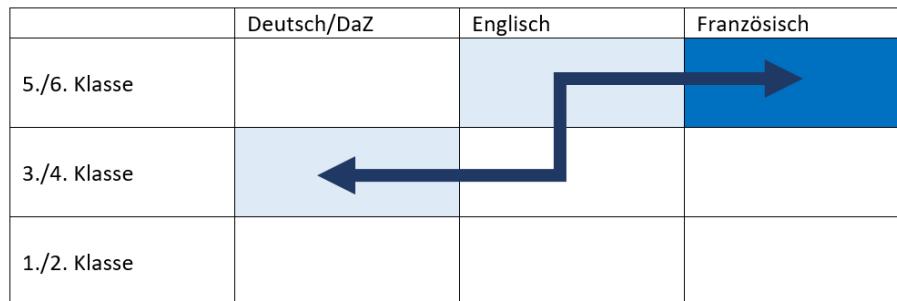
LEKTIONSPLAN

2. Unterrichtssequenz Französisch: *Qui est-ce ?*

Zu dis donc! 5

Diese Lektionsplanung ist Teil einer Lektionsreihe, die exemplarisch den Aufbau und den Transfer von Schreibstrategien über die gesamte Primarstufe (vertikale Kohärenz) und die drei Sprachen hinweg (horizontale Kohärenz) illustriert.

Diese Lektionsplanung für die 5. Klasse Französisch wendet Formulierungsstrategien explizit an. Die gleichen Formulierungsstrategien wurden bereits im Deutschunterricht in der 3. Klasse eingeführt. In der 5. Klasse werden sie zusätzlich auch im Englischunterricht für Textproduktionen angewendet.



Fach: Französisch

Zyklus: 2

Primarklasse: 5. Klasse

Dauer: 1 Lektion

LERNZIELE

VERBINDUNG ZUM LEHRPLAN 21

FS2F.4.A Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Texte verfassen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, im schriftlichen Kontakt mit Französisch sprechenden Personen).

- FS2F.4.A.1.b Sie können mit einfachen Worten Informationen über sich selbst oder vertraute Personen und Sachverhalte verfassen (z. B. Familie, Zimmer, Hobby).

FS2F.4.B Die Schülerinnen und Schüler können Strategien zur Schreibunterstützung einsetzen und reflektieren. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.

- FS2F.4.B.1.a Sie können unter Anleitung bekannte Schreibstrategien aus der ersten Fremdsprache und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z. B. Wörter aus Vorlage neu kombinieren, fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus anderen Sprachen ersetzen).
- FS2F.4.B.1.a Sie können unter Anleitung mitteilen, welche Schreibstrategien hilfreich sind.
- FS2F.4.B.1.b Sie können Schreibstrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen (z. B. Modellsätze verwenden, Wortlisten und Bilderwörterbuch nutzen, Merktechniken, Eselsbrücken).

LERNZIELE

- Die Schüler und Schülerinnen können passende Adjektive zu Personen sammeln.
- Die Schüler und Schülerinnen können eine bekannte Person mithilfe von Satzanfängen und einem Steckbrief beschreiben.
- Die Schüler und Schülerinnen können Schreibstrategien, die sie aus dem Deutschen oder Englischen kennen, ins Französische transferieren, anwenden und reflektieren.

TEXTSORTE

Rätsel, Personenbeschreibung

SCHREIBPROZESS UND -STRATEGIEN

SCHREIBPROZESS:

Fokus: Formulieren

SCHREIBSTRATEGIEN

Fokus:

- B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern: Wörter, Begriffe, Wendungen, sprachliche Muster, Satzmuster zu einem Thema / einer Schreibidee sammeln (z. B. von AutorInnen, von Formulierungshilfen, Hör- und Lesetexten, Klebezetteln, Wort-Bild-Karten, Parallelwörtern, Wortkartei, Wörternetz, Lernspiel, Bildwörterbuch, elektronisches Wörterbuch, App)
- B3a: Texte formulieren: genrespezifische/textsortenspezifische Vorlagen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Sprache und Form nutzen (z. B. Erzählmuster, literarische Mustertexte, Modellsätze, Textanfänge, Schreibmodell)

MATERIALIEN

LEHRMITTEL:

- *Dis donc! 5*, S. 44-46, S. 57-59

WEITERE ARBEITSBLÄTTER:

- *Fiche personnelle*
- *Qui est-ce ?*
- Eintrag ins Strategieheft
- Vorlagen: Zusätzliche Steckbriefe

Die Kopiervorlagen sowie exemplarische Schreibprodukte aus diesem Lektionsplan befinden sich am Ende dieses Dossiers.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Diese Unterrichtssequenz soll den Schülerinnen und Schülern bewusst machen, dass sie bereits einige Strategien zum Formulieren eines Textes kennen, u.a. aus dem Deutsch- und Englischunterricht. Sie sollen aber auch neue Strategien kennenlernen und diese anhand eines eigenen Textes in Form einer Personenbeschreibung ausprobieren. Durch das gezielte Anwenden der Formulierungsstrategien soll es besser möglich sein, Personen detailliert und klar zu beschreiben, auch wenn der Wortschatz im Französischen anfänglich noch sehr limitiert ist.

Während des eigentlichen Formulierungsprozesses ist die Präsenz der Lehrperson sehr wichtig. Sie soll allen Schülern und Schülerinnen kurz über die Schulter blicken. Dabei stellt sie schnell fest, wo ein Hinweis angebracht oder nicht nötig ist. Viele Schüler und Schülerinnen halten zuerst an der wörtlichen Übersetzung fest. Durch einen Hinweis auf die Satzanfänge oder den bereits erstellten Steckbrief kann die Lehrperson die Schülerinnen und Schüler gezielt von einer wortwörtlichen Übersetzung abbringen und sie dazu anleiten, Schreibstrategien anzuwenden und ihren Schreibprozess direkt in der Zielsprache zu gestalten.

Die Lehrperson sollte sich bewusst sein, dass die Sequenz in Englisch (*Young World 3*; nicht in *Double Decker*) sehr ähnlich zur Sequenz im Französischunterricht ist. Einerseits ist das ressourcensparend, denn man kann Vergleiche direkt anbringen. Bei den Diskussionen über Strategien ist es zeitsparend, da die Schülerinnen und Schüler es noch in Erinnerung haben. Andererseits kann sich bei den Schülern und Schülerinnen durch das sehr ähnliche Aufgabenformat auch Langeweile einstellen. Die Lehrperson sollte sorgfältig abwägen, wie zeitnah sie die beiden Sequenzen in der gleichen Klasse durchführen möchte oder ob sie eine der unten aufgeführten Varianten einsetzen möchte.

Varianten:

- Die Schüler und Schülerinnen beschreiben dieselbe Person in zwei verschiedenen Sprachen. Das Zusammensuchen der Informationen müsste hier nur einmal erfolgen.
- Die eine Hälfte der Schüler und Schülerinnen beschreibt eine Person auf Englisch, die andere Hälfte auf Französisch. Die Zuteilung kann durch Zufall geschehen oder bewusst gesteuert werden. Eventuell können die Schüler und Schülerinnen auch wählen, in welcher Sprache sie die Beschreibung machen wollen.

Vorarbeit:

Dis donc! 5, S. 44-46

- Die Schüler und Schülerinnen haben das Lernziel 1 der Unité 2 bearbeitet: Ich kann in einer Kurzbiografie bestimmte Informationen finden: *Dis donc! 5*, S. 44-46.
- Die Schüler und Schülerinnen haben das Lernziel 2 der Unité 2 bearbeitet: Ich kann einen Steckbrief ausfüllen: *Dis donc! 5* S. 57-59.
- Die Lehrperson hat den Steckbrief einer bekannten Persönlichkeit vorgestellt (z. B. Charlie Chaplin, Antoine Griezmann oder einer anderen Persönlichkeit). Schüler und Schülerinnen haben dabei wichtige Wörter erraten (*la profession, l'âge,...*).
- Als Hausaufgabe haben die Schüler und Schülerinnen den Steckbrief einer bekannten Person (aus dem francophonen Gebiet) geschrieben: AB *Fiche personnelle*".



Deutsch Englisch Französisch

Sprachenübergreifende
Schreibstrategieförderung

Zeit	Material	Sozialform	Ablauf	Schreibprozess / Schreibstrategien
5'	AB "Fiche personnelle"	Plenum	LP sammelt die Hausaufgaben ein. Sie schreibt die Namen der beschriebenen Figuren an die WT. Somit sollen die Rätsel etwas vereinfacht werden.	Aktivierung des Vorwissens, Ideen sammeln
2'		Plenum	LP modelliert die Beschreibung der Person, die sie schon in der vorherigen Lektion für die Hausaufgabe als Steckbrief vorgestellt hat (z. B. Antoine Griezmann, Charlie Chaplin oder eine andere Persönlichkeit). <i>LP: Il est un acteur. Il habite en Angleterre, aux Etats-Unis et en Suisse. Il parle anglais et français. Il est marié plusieurs fois. Il a onze enfants. C'est qui ?</i>	Einführung Textsorte, Modellierung
5'		Plenum	Diskussion über die anzuwendenden Strategien: LP: <i>Ich habe euch eine berühmte Person vorgestellt. Du wirst jetzt das Gleiche machen. Was kann dir bei der Personenbeschreibung auf Französisch helfen? Vielleicht kommen dir Strategien in den Sinn, die du schon einmal beim Schreiben in einer anderen Sprache gebraucht hast?</i> Jetzt sollten die SuS auf die beiden Strategien kommen, evtl. auch auf andere, bereits benutzte Strategien.	Einführung der Schreibstrategie → Strategien: B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern (Die Steckbriefe der HA nutzen) B3a: Texte formulieren: genrespezifische/textsortenspezifische Vorlagen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Sprache und Form nutzen (Satzanfänge benutzen)

10'	AB "Qui est-ce?"	EA	<p>LP : <i>Écris une devinette sur ton personnage avec au moins cinq phrases complètes.</i> <i>Aide-toi de la feuille de références (AB Qui est-ce ?), d'un dictionnaire ou de l'ordinateur.</i></p> <p>Schreibe ein Rätsel über deine Figur in mindestens fünf vollständigen Sätzen. Du kannst dafür verschiedene Hilfsmittel verwenden: AB "Qui est-ce?", AB "Fiche personnelle", Computer, Lexikon) Den Namen solltest du erst am Schluss nennen.</p>	<p>Entwurf schreiben</p> <p>Beim Herumgehen merkt die LP schnell, wo sie einen Hinweis zu den Satzanfängen auf dem Blatt oder zu den gesuchten Infos vom Steckbrief geben sollte.</p>
	Zusätzliche Steckbriefe	EA/PA	<p>Für die schnelleren SuS hat die LP verschiedene Steckbriefe von französischsprechenden Personen vorbereitet. Dort können sie einen wählen und diese Person beschreiben. Diese zweite Beschreibung kann auch in PA erfolgen.</p>	<p>Dies ist eine Möglichkeit zur Differenzierung, so dass jede/r SuS ein Rätsel in Ruhe fertigschreiben kann.</p>
10'	Namen der Personen an WT	Plenum, Kugellager	<p>Die SuS lesen ihre Beschreibung einander im Kugellager vor. Die/Der andere rät, um welche Person es sich handelt. Der Kreis bewegt sich (Kugellager). Mit dem letzten Partner besprechen sie ausserdem die Rechtschreibung: Findet man beim Partner den einen oder anderen Rechtschreibfehler?</p>	<p>Variante in Halbklassen oder kleineren Klassen: Alle dürfen ihren Text vorlesen und die anderen können raten.</p>
10'	Strategieheft, AB "Eintrag ins Strategieheft"	EA	<p>Die SuS erhalten das AB "Eintrag ins Strategieheft" und verschriftlichen damit ihre erfahrenen Strategien.</p>	<p>Reflexion</p> <p>Die SuS machen sich Gedanken über ihren eigenen Schreibprozess und verschriftlichen diese Gedanken.</p>
5'		Plenum	<p>Reflexion:</p> <p>LP: <i>Was hat euch beim Schreiben der Personenbeschreibungen geholfen? (Steckbrief ausfüllen, vorgelesenes Beispiel, Satzanfänge an der WT).</i></p> <p><i>Zuerst Wörter zu sammeln und Satzanfänge zu</i></p>	<p>Reflexion, Auswertung</p> <p>Durch die gemeinsame Diskussion werden die Strategien nochmal explizit gemacht und die Erfahrungen miteinander verglichen. Das explizite Erwähnen der Übertragbarkeit in andere Sprachen ist</p>

			<p><i>gebrauchen, helfen uns beim Schreiben eines Textes! Das sind hilfreiche Strategien, um einen Text gut schreiben zu können.</i></p> <p><i>Könnten wir diese Strategien auch in einer anderen Sprache, zum Beispiel im Deutsch- oder Englischunterricht anwenden? Wie?</i></p> <p>LP spricht mit den SuS über die Übertragbarkeit der Strategien in andere Sprachen.</p>	<p>hier sehr wichtig, weil die SuS in der Einzelarbeit wahrscheinlich noch nicht darauf gekommen sind.</p>
20'	Blätter/PC	EA/HA	<p><i>Als HA oder in der nächsten Lektion gestalten die SuS die Reinschrift der Texte. Sie können wählen, ob sie die Reinschrift auf dem PC machen oder ob sie das Bild der Persönlichkeit mitnehmen, ausschneiden und dann auf ein sauberes Blatt die Reinschrift schreiben.</i></p>	<p>Weiterführung</p> <p><i>Die Personenbeschreibungen werden im Schulzimmer oder Gang aufgehängt.</i></p>



Kopiervorlagen:

- *Fiche personnelle*
- *Qui est-ce?*
- Eintrag ins Strategieheft
- Zusätzliche Steckbriefe
- Beispiele von Lernenden



Fiche personnelle

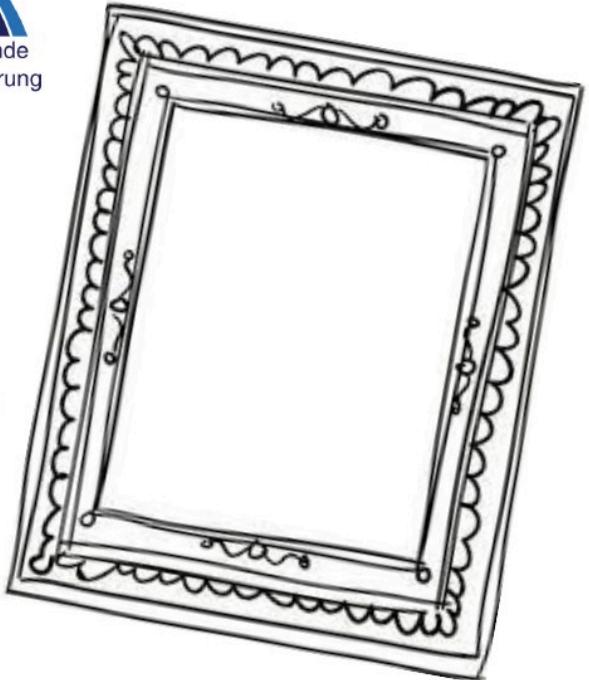
Liste de personnalités francophones :

- Derib
- Phanee de Pool
- Bertrand Piccard
- Stanislas Warwinka
- Stress
- Zep
- Gustav
- Stromae
- Maître Gims
- Vanessa Paradis
- Zaz
- Antoine Griezmann
- Hergé
- Johan Djourou
- Emmanuel Macron

- Choisis un acteur/une actrice, un chanteur/une chanteuse, un sportif/une sportive ou un/une artiste de cette liste.
Wähle einen Schauspieler/in, Sänger/in, Sportler/in oder Künstler/in der Liste.
- Complète la fiche personnelle selon le modèle à la page 57 de DisDonc.
Ergänze den Steckbrief nach dem Modell der Seite 57 von DisDonc.

Tipp: Benutze ein Wörterbuch/Tablet als Hilfsmittel.

Fiche personnelle de ...



Nom : _____

Prénom : _____

Surnom : _____

Âge : _____

Adresse : _____

Pays : _____

Profession : _____

Langues : _____

D'autre informations : _____

Qui est-ce?

Surnom: Son surnom est...

Âge: Il/Elle a ans.

Adresse : Il/Elle habite à ...

Pays : Il/Elle habite à ...

Profession : Il/Elle est ...

Langue : Il/Elle parle ...



D'autres informations : Il/Elle est marié,e avec ...

Il/Elle a ...

Il/Elle aime ...

Ses enfants s'appellent ...

Son mari s'appelle.../ Sa femme s'appelle...

Il/Elle mesure...

Il/Elle pèse...

C'est un homme/C'est une femme.

Ah! C'est ...





Eintrag ins Strategieheft

Schneide die Box mit den Fragen aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Beantworte die Fragen.

Reflexionsfragen:

1. Was hast du geschrieben? Um welche Textsorte handelt es sich?
2. Was sind typische Eigenschaften dieser Textsorte?
3. Welche Strategie(n) hast du beim Formulieren angewendet?
4. Gibt es etwas, das dir besonders gut gelungen ist?
5. Was würdest du das nächste Mal anders machen?

Schneide die Strategien aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Formulieren:

Benutze eine Vorlage oder Satzanfänge (AB «Qui est-ce?») beim Schreiben.

Formulieren:

Benutze vor dem Schreiben gesammelte passende Wörter (Steckbrief) beim Schreiben.

Voilà, c'est Charlie Chaplin



Nom : Chaplin

Prénom : Charlie

Profession : acteur

Âge : mort à 88 ans

Pays : Angleterre ; Etats-Unis ; Suisse

Langues : anglais-français

Divers : 11 enfants

24 petits-enfants

Quelques films : *le Kid, les temps modernes, le dictateur* ...

Voilà, c'est Antoine Griezmann



Nom : Griezmann

Prénom : Antoine

Surnom : Grizou, Zizou

Profession : joueur de football

Âge : 30 ans

Ville : Mâcon

Pays : France

Langues : français

Divers : FC Barcelone

Champion du monde en 2018

deux filles : Mia et Alba

un fils : Amaro

176 cm.

Voilà, c'est ZEP



Nom : Chappuis

Prénom : Philippe

Surnom : ZEP

Profession : dessinateur

Âge : 51 ans

Ville : Genève

Pays : Suisse

Langues : français

Divers :
auteur de *Titeuf*
genevois
son père : policier
sa mère : couturière
aime : Led Zeppelin

Voilà, c'est Stress



Nom : Andrekson

Prénom : Andres

Surnom : Stress

Profession : chanteur, rappeur

Âge : 44 ans

Ville : Zürich

Pays : Suisse

Langues : français et allemand

Divers : une sœur

auteur de « On n'a qu'une terre »

né en Estonie

Voilà, c'est Bertrand Piccard



Nom : Piccard

Prénom : Bertrand

Surnom : -

Profession : psychiatre et explorateur

Âge : 63 ans

Ville : Lausanne

Pays : Suisse

Langues : français

Divers : premier tour du monde en ballon

son père : Jacques Piccard

son grand-père : Auguste

avion solaire « Solar Impulse »

Voilà, c'est Emmanuel Macron



Nom : Macron

Prénom : Emmanuel

Surnom : -

Profession : Président

Âge : 43 ans

Ville : Paris

Pays : France

Langues : français, anglais

Divers : marié

sa femme : Brigitte
président depuis 2017

Voilà, c'est Gustav



Nom : Vonlanthen

Prénom : Pascal

Surnom : Gustav

Profession : chanteur, musicien

Âge : 46 ans

Ville : Fribourg

Pays : Suisse

Langues : français et allemand

Divers : prix Walo en 2010
auteur de « Chouette, c'est la rentrée »

Voilà, c'est Vanessa Paradis



Nom : Paradis

Prénom : Vanessa

Surnom : -

Profession : chanteuse et actrice

Âge : 48 ans

Ville : Los Angeles

Pays : Etats-Unis

Langues : français, anglais

Divers : 160 cm.

interprète de « Joe le taxi »
deux enfants

Voilà, c'est ZAZ



Nom : Geffroy

Prénom : Isabelle

Surnom : ZAZ

Profession : chanteuse

Âge : 41 ans

Ville : -

Pays : France

Langues : français

Divers : jazz

Voilà, c'est Stromae



Nom : Van Haver

Prénom : Paul

Surnom : Stromae

Profession : chanteur

Âge : 36 ans

Ville : -

Pays : Belgique

Langues : français

Divers : auteur et interprète de « Papaoutai »
marié
un fils

Voilà, c'est Stanislas Wawrinka



Nom : Wawrinka

Prénom : Stanislas

Surnom : Stan

Profession : joueur de tennis

Âge : 36 ans

Ville : Founex

Pays : Suisse

Langues : français

Divers : un frère et deux sœurs

entraîneur : Magnus Normann

Taille : 183 cm

Poids : 81 kg

Voilà, c'est Phanee de Pool



Nom : Diercksen

Prénom : Fanny

Surnom : Phanee de Pool

Profession : chanteuse

Âge : 32 ans

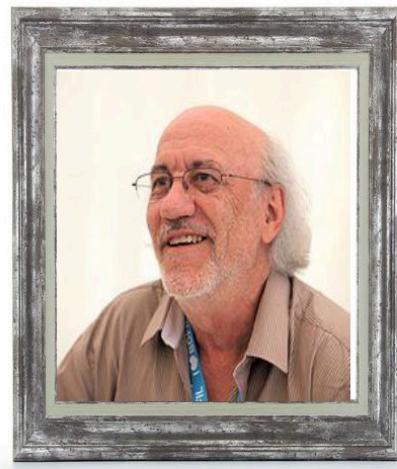
Ville : Tavannes

Pays : Suisse

Langues : français

Divers : artiste jurassienne

Voilà, c'est Derib



Nom : de Ribaupierre

Prénom : Claude

Surnom : Derib

Profession : dessinateur

Âge : 77 ans

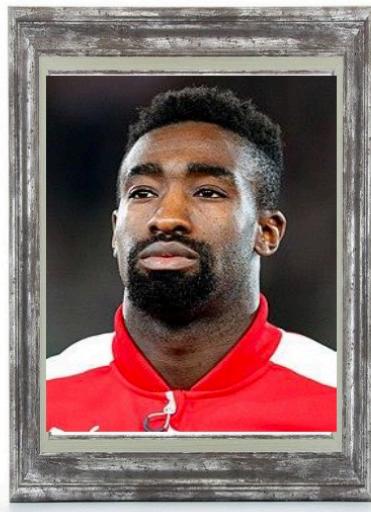
Ville : -

Pays : Suisse

Langues : français

Divers : fils de François de Ribaupierre
auteur de Yakari
9 prix pour ses bandes dessinées

Voilà, c'est Johan Djourou



Nom : Djourou

Prénom : Johan

Surnom : -

Profession : joueur de football

Âge : 34 ans

Ville : -

Pays : Suisse et Côte d'Ivoire

Langues : français

Divers : équipe suisse 3x

Taille : 192 cm.

Beispiele für die Unterrichtssequenz 2: Französisch 5. Klasse Disdonc5

Steckbrief und Reinschrift Rona

Nom: Geffroy

Prénom: Isabelle

Surnom: Zaz

Âge: 38 ans

Adresse: ?

Pays: Chambord-les-Tourneux, France

profession: chanteur

Langues: français

D'autres informations: Isabelle travaille dans le secteur technique en électronique. Ma mère travaille dans le secteur technique.



Steckbrief und Reinschrift Jools

Feuille personnelle de:
Marion Cotillard

Nom: Marion Cotillard

Prénom: Marion

Surnom: Z

Âge: 46

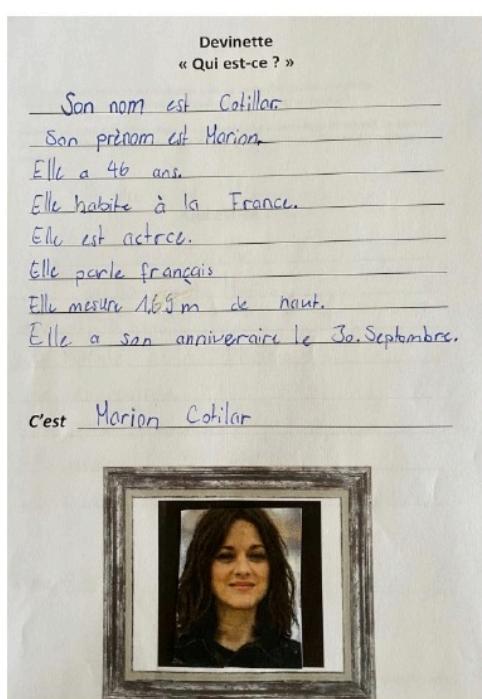
Adresse: ?

Pays: La France

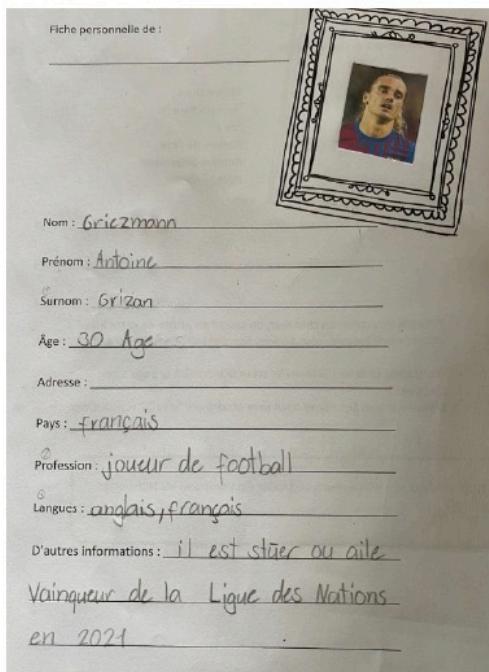
profession: Actrice

Langues: français

D'autres informations: 1,69 m de haut.
a son anniversaire le 30. septembre.
marion cotillard vit à paris.



Reinschrift Jonas



Devinette « Qui est-ce ? »

Son surnom est Grizan.

Il a 30 ans.

Il est joueur de football.

Son nom est Griezmann.

Son prénom est Antoine.

C'est Antoine Griezmann



Strategieheft

